

Unser Rangersdorf



Gemeindezeitung der ÖVP

Zugestellt durch Post.at

Die Rangersdorfer Volkspartei ist nun auch auf [facebook](#) erreichbar

Jeder, der sein Handy oder seinen Computer in diesem „Sozialen Netzwerk“ nutzt, kann uns seine Anliegen, Wünsche und Beschwerden „posten“, oder uns eine Nachricht schicken. Unsere Funktionäre werden dann alles daran setzen, diese Nachrichten ordentlich zu bearbeiten.

In Zeiten wie diesen braucht man nicht mehr im Gasthaus „herumschimpfen“, sondern kann den direkten Draht nutzen ... Wir würden uns freuen!

Aktion „Mitterling - Revitalisierung“ steht vor dem Abschluss

Aufgrund des Problems mit Algenwachstum im Teich war es notwendig, „schwere Geschütze“ aufzufahren. In einer Gemeinschaftsaktion von Bürgermeister Franz Zlöbl und mit Einsatz der Firmen TRANSREAL und RF-KIES wurde der Teich ausgebaggert, um eine bessere Zirkulation von Grundwasser zu erreichen.

Der Schlamm vom Boden wurde entfernt und eine neue Bekiesung eingebracht, damit soll die Wasserqualität wieder in Ordnung gebracht werden. Die eingesetzten Schilfpflanzen sollen auch bald ihre Wirkung zur Wasserfilterung erbringen.



Ab Ende April/Anfang Mai wird sich eine neue Pächterin im „Teichstüberl“ um die Besucher der Freizeitanlage am Mitterling kümmern. Wir werden wir dafür Sorge tragen, das Bodenhülsen versetzt werden, damit eine Beschattung mit Sonnenschirmen ermöglicht wird. Es soll auch ein kleiner Kompressor aufgestellt werden, um das Aufblasen von Luftmatratzen, Schlauchbooten usw. zu erleichtern. Die Rangersdorfer Volkspartei wünscht Euch ein sonniges „Strandfeeling“ am Mitterling.



Frohe Ostern

wünschen Bgm. Franz Zlöbl

und das Team der Rangersdorfer Volkspartei!

Im Einsatz für unsere Gemeinde
Das Team der Rangersdorfer Volkspartei

KÄRNTENS GEMEINDEN - SANIEREN UND REFORMIEREN: DER GEMEINDEKONVENT 2011

LANDESRAT JOSEF MARTINZ HAT DIE KÄRNTNER GEMEINDEN MIT DEN POLITIKERN VOR ORT ERFOLGREICH DURCH DIE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE GEFÜHRT. DURCH GEMEINSAME ANSTRENGUNGEN UND EINEM SANIERUNGSPAKET KONNTE DIE ANZAHL DER GEMEINDEN MIT DEFIZITEN VON 64 AUF 32 VERRINGERT WERDEN. DER ABSCHWUNG UND RÜCKGANG BEI DEN EINNAHMEN SCHEINT GESTOPPT.

Jetzt, da sich das Wirtschaftswachstum verbessert hat und die Konjunktur wieder anspringt muss der Schritt vom tagespolitischen Krisenmanagement hin zur strategischen Zukunftsarbeit umgesetzt werden.

Gemeinde Landesrat Josef Martinz hat deshalb den bisher größten Reform Prozess für die Gemeinden Kärntens gestartet, konzentriert im Gemeindekonvent 2011.

KÄRNTNER GEMEINDEKONVENT
www.gemeindekonvent.at
Unsere Gemeinden. Unsere Zukunft.

> Die Ziele des Gemeindekonvents:

Die Gemeinden müssen unbürokratisch, sparsam und effektiv im Interesse der Bürger arbeiten. Das soll durch eine umfangreiche Aufgabenreform zustande kommen. Es geht dabei um die Fragen, wofür soll die Gemeinde Geld ausgeben, welche Aufgaben soll sie erledigen, was soll die Gemeinde finanzieren, welche Strukturen sind dafür notwendig, welche Aufgaben kann die Gemeinde abgeben, welche soll sie neu übernehmen.

> Wie funktioniert der Gemeindekonvent:

Den Vorsitz übernimmt das Präsidium mit dem Landes-Gemeindefeferenten, dem Landesfinanzreferenten und dem Präsidenten des Gemeindebundes.

WEITERS MIT STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Der Gemeindebund, der Städtebund - Landesgruppe Kärnten, der Kärntner Landtag mit je einem Vertreter der 4 Parteien sowie die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

MIT BERATENDEM STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Die Wissenschaft sowie die Fachabteilungen des Landes mit je 4 Leuten, 3 Stellvertreter/innen der Präsidiumsmitglieder sowie 1 Vertreter des FLGÖ (Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs).

DIESES PLENUM hat die Aufgabe Ergebnisse zu bewerten und dann zur gesetzlichen Umsetzung vorzubereiten.



LR Dr. Josef Martinz präsentiert das Arbeitsprogramm des Gemeindekonvents

Die Teilnehmer lauschen gebannt, wie der eingeschlagene Reformkurs der Kärntner Gemeinden fortgeführt werden kann



Dr. Franz Sturm Leiter der Gemeindeabteilung, LR Dr. Josef Martinz, ÖVP Gemeindefeferent und BGM Hans Ferlitsch Präsident des Kärntner Gemeindebundes informieren gemeinsam die Medien



Landesparteisekretär
Mag. Achill Rumpold

Reformen tragen Früchte

Die ÖVP Kärnten hat die Gemeinden sicher durch die Krise geführt, mit einem **Reform- und Sanierungskurs**, der nun Früchte trägt: Die Zahl der Abgangsgemeinden hat sich halbiert!

Durch unser Sanierungsprogramm ist es gelungen, bei Strukturkosten und Verwaltung einzusparen. Diese Mittel sind nun **frei für Investitionen, die den Bürgern zugute kommen**. Über 7 Mio. EUR stehen den Gemeinden heuer zusätzlich an Bedarfszuweisungen zur Verfügung - Geld aus dem Gemeindefeferat, das jetzt direkt in die Infrastruktur und Projekte vor Ort fließen kann.

Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen. Das ist jedoch noch kein Anlass zum Aufatmen. Jetzt heißt es durchatmen und Luft holen für die nächsten Etappen. Wir müssen auf dem eingeschlagenen Reformkurs drauf bleiben und unsere **Gemeinden für die Zukunft wappnen**.

Mit dem **Gemeindekonvent** können wir beweisen, was zielorientierte Politik schaffen kann. Zeigen wir Österreich, dass Kärnten reformwilliger und zukunftsfreudiger ist, als von uns behauptet wird.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

> Wie und von wem werden die Ergebnisse erarbeitet:

FACHAUSSCHÜSSE:

Sie werden gegründet um verschiedenen Themenbereichen zu bis zur Ergebnis Reife zu diskutieren

DIE THEMEN:

- > Finanzen
- > Demokratiereform
- > Aufgabenreform
- > Organisationsreform
- > Wirkungsorientierung.

> DIE ROLLE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER:

Geplant sind Bürger/innen Dialoge, deren Ergebnisse von den Fach-Ausschüssen berücksichtigt werden müssen. Ein Prozess, der erstmals in Kärnten durchgeführt wird. Es sind monatliche Sitzungen der Fach-ausschüsse und vierteljährliche Sitzungen des Plenums vorgesehen.

Ergebnisse des Konventes werden so rasch wie möglich durch Gesetzesänderungen um gesetzt.

Am Ende des Konventes 2011 soll es 132 Kärnten Gemeinden geben, die als Bürgerservice perfekt funktionieren.

LPS Mag. Achill Rumpold „Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen“

Martin Gruber, der jüngste Bürgermeister Österreichs vertieft ins Gespräch mit Kollegen



Bestandssicherung Nahversorger Rangersdorf



Unser Bürgermeister und die Rangersdorfer Volkspartei hat mit Unterstützung von LR Dr. Josef Martinz die versprochenen Mittel für die Bestandssicherung des ADEG-Marktes aufgebracht. Wir hoffen weiterhin auf gute Geschäfte und richten gleichzeitig die Bitte an alle Kunden „Fahrt nicht fort - kauft bei unseren zwei Nahversorgern im Ort!“

Beihilfe zur Sanierung „alter Marterleweg“ verdoppelt!

Die Rangersdorf Volkspartei und der Bürgermeister haben sich dahinter geklemmt, dass die Förderung zur Sanierung des alten Marterleweges von 1/3 auf nunmehr 2/3 der Sanierungskosten angehoben werden konnte. DANKE an das Büro Landesrat Dr. Martinz für die finanzielle Zusage zur Entlastung der Interessenten und Wegbenützer.



Großprojekte zur Sanierung der Volksschule samt Kindergarten und Umbau beim Amtshaus (barrierefrei).

Damit man solche Großprojekte überhaupt angehen kann, muss die Finanzierung gesichert werden. Es braucht Finanzierungspläne - Geld das man nicht hat, darf man nicht ausgeben. Umso mehr freut es uns, dass Landesrat Dr. Martinz der Gemeinde Rangersdorf Konjunkturücklagemittel für die nächsten Jahre zugesichert hat. Damit tut sich die Gemeinde Rangersdorf nun wesentlich leichter, die Restfinanzierung aufzustellen und die notwendigen Arbeiten vorzubereiten.

Besser der Bürgermeister klopft einmal zu oft am Land um Sondermittel an, als einmal zu wenig. Mit dem Mölltalfonds alleine sind unsere großen Vorhaben nicht zu bewältigen, so wie es einige unserer Mitbewerber glauben!

Was tun gegen Facharbeiter - Mangel

Handwerker aus unserer Gegend sind auf allen Baustellen geschätzt. Es ist aber eine Tatsache, dass der Weg in einen Lehrberuf von immer weniger jungen Leuten angestrebt wird - wenn man ein guter Schüler ist, ist der Weg in eine Mittelschule mit Maturaabschluss schon vorgezeichnet.

Auf der anderen Seite brauchen wir gute Facharbeiter mehr denn je. Unser Bestreben ist daher, die Lehre mit Matura auch in unseren Betrieben möglich zu machen. Damit wäre gewährleistet, dass der Lehrberuf aufgewertet wird und dem guten Facharbeiter nach der Lehre die Welt offen steht. Das ist ein Thema, für das sich die Rangersdorfer Volkspartei einsetzt, und im kommenden Gemeinderat einen entsprechenden Antrag einbringen wird.

Bedarfserhebung Ferienlager

Für Familien in denen beide Elternteile berufstätig sind bedeuten die Sommerferien manchmal Stress pur. Die Rangersdorfer Volkspartei überlegt ein Ferienlager zu organisieren, um die Eltern ein paar Tage zu entlasten.

.... und das ist schon ein Thema, wofür wir Euer Interesse über Facebook erheben wollen, oder ihr könnt euch direkt bei folgenden Personen melden:

Kornelia Zwischenberger 0676-3806451

Margit Edlinger 0664-8786597 oder per e-mail: oevp.rangersdorf@aon.at

Wir würden uns über euer Interesse freuen.



Im Einsatz für unsere Gemeinde
Das Team der Rangersdorfer Volkspartei